

Gala mit Beichte bei „Don Camelle“

KG Pängelanton feierte im Weißen Saal der Halle Münsterland

-klm- **MÜNSTER.** Über 40 Jahre lang Schauspieler der Niederdeutschen Heimatbühne, Ex-Präsident der Gremmendorfer Narren und immer noch Büttenredner: „Du hast bei uns schon alles gemacht. Jetzt haben wir dich wieder ausgegraben“, scherzte Jochem Lücke, Präsident der KG Pängelanton, über Detlev Simon. Als Pfarrer „Don Camelle“ in Anlehnung an die Filme „Don Camillo und Peppone“ fabulierte Simon sehr amüsant. Zu „Verfehlungen beim anderen Geschlecht“, erklärte Don Camelle, wollte er in der Beichte mehr Details: „Ich brauch' Namen, Adressen, Fotos!“

Das Lachen über Simons „Kanzel-Rede“ bei der Gala der KG Pängelanton war ausgelassen. Im Weißen Saal der Halle Münsterland gaben sich am Samstag auch diverse Gäste ein Bühnen-Stell-dichein: „Jutta und die Bremer Diven“, eine Travestie-Gruppe aus Wolbeck, Sänger und Tänzer vom „Bayerischen Madel“ mit Alm-Schlager, eine Joe-Cocker-

RMS05-V1



Bei der Gala der KG Pängelanton ging es auf der Bühne fetzig zu.

Foto: klm

Imitation oder die gedoppelten Jacob Sisters samt Plüsch-Pudeln. Die „Äffchen“ der Narrenzunft Aasee zeigten ihre Show in Kostümen und mit einem „Käfig“.

„Wenn ich in den Saal schaue, sehe ich, wie viele schöne Frauen hier sind“, schmeichelte Stadtjugendprinz Leon bei seinem Besuch gemeinsam mit Prinzessin Jule, begleitet von der

Jugendprinzengarde und dem Tanzkorps der NZA. Die beiden überreichten ihren Sessionsorden an Präsident Lücke und den Gala-Organisator Werner Geitz. Dem Karnevals-Paar wiederum wurde der Sessions-Orden der KG geschenkt.

Auch Prinz Bernard I. Hermann machte den närrischen Pängelantönern seine Aufwartung.

WN 1.2.16